Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 74 (2018)
Heft: 2

Rubrik: [Schlusspunkt] Für Superpedantinnen und Superpedanten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fehlbetrag von Fr. 4688.57 (im Vorjahr Fr. 29 875.93) ergab. Das Vereinsvermögen reduzierte sich damit leicht auf Fr. 296 521.07 (im Vorjahr Fr. 301 209.64).

3.2 Spenden

Auch 2017 haben etliche Mitglieder ihren Jahresbeitrag grosszügig aufgerundet, sodass wir Fr. 1046.20 an Spenden verbuchen konnten. Um künftig Projekte zur Förderung der deutschen Sprache entwickeln, unterstützen oder begleiten zu können, ist der SVDS nach wie vor auf zusätzliche Mittel angewiesen.

4. Dank

Im Namen des Vorstands danke ich allen Leserinnen und Lesern für ihr Interesse am «Sprachspiegel» und am Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache. Ein besonderer Dank gilt all denjenigen, die in ihrem Umfeld auf die Aktivitäten unseres Vereins aufmerksam machen, den SVDS mit einer Spende unterstützen oder sich anderweitig für die Pflege unserer schönen deutschen Sprache einsetzen.

Zürich, im Februar 2018 *Johannes Wyss, Präsident des SVDS*

● Für Superpedantinnen und Superpedanten

Viele Fliegen auf einen Streich schlägt Hansmax Schaub, Ennenda, mit seinem Vorschlag, im «Schlusspunkt» «Superpedanterien» aufs Korn zu nehmen. Ein Beispiel: «die jedesmalige Nennung des Vornamens» bei Werken von Berühmtheiten, womöglich noch in der Form «Friedrich Schillers ‹Die Räuber› », also mit dem hier unnötigen, ja störenden Artikel des Werktitels. Einverstanden, auch hier: «die 50er-Jahre des 20./letzten/vergangenen Jahrhunderts» – in der Tat eine überflüssige Präzisierung, solange noch keine weiteren 50er-Jahre ins Land gegangen sind. Die wahre Jahrhundertfrage aber ist die, ob es etwa für « ‹Oberengstringerinnen und Oberengstringer› einen Fachausdruck oder eine korrekte Verknappung» gebe. Hier ist nicht der Ort, den Streit um Geschlechtergerechtigkeit aufzurollen, nur für einen Vorschlag zur Güte: «die Oberengstrigen» tönt doch nicht schlecht. Ein Schelm (wo bleibt das Femininum?), wer dabei an Engstirnige denkt. Aber im Ernst: «-ige» oder «-ische» ist oft praktisch, auch für Superpedantische. *dg*

Der «Schlusspunkt» glossiert eine sprachliche Zeiterscheinung. Themen- oder Textvorschläge aus der Leserschaft sind erwünscht (maximal 1000 Anschläge).